



**POLITIKA**  
**RADIKÁLIS FOLYÓIRAT**  
 MEGJELENIK 1:ÉN ÉS 15:ÉN  
 SZERKESZTI: DR. BING EDE

wertes, höchstens ein oder zwei Blätter von Földes, dem schaffensfrohesten Plakatzeichner Budapests. Über die Kinoplakate dieser Zeit wäre viel zu sagen, doch würde das den Rahmen dieses Aufsatzes weit überschreiten. Vielleicht ist später hierzu Gelegenheit gegeben. Die Kriegsplakate dieser Zeit sind in unserer Zeitschrift ebenfalls entsprechend gewürdigt worden. („Das Plakat“ 1917 Seite 30; 1918 Seite 74.)

Nach Ausbruch der Oktoberrevolution zeigte sich nun im



ungarischen Plakatwesen eine ganz andere Richtung; andere Strömungen traten zu Tage. Schon die Anforderungen, die nach dieser Umwälzung an die Plakatkünstler gestellt wurden, waren ganz andere als in der früheren Zeit. War in den früheren Plakaten vielfach der Ausdruck der kriegerischen Seelenstimmung des Volkes zu finden, so galt es im Gegenteil nunmehr dem Volke die Sünden der früheren Herrschaft vor Augen zu führen und es für die Ideen und Ansichten der neuen Zeit zu erziehen



Bild 3 / MICH. BIRÓ / Plakat 1918  
 Druck: Radó, Budapest  
 „Politik, Radikale Zeitschrift“

Bild 4 / VÉRTÉS / Plakat 1918  
 Druck: Radó, Budapest  
 „Ist das die Art, um tschechische Rechnungen zu bezahlen?“

Bild 5 / UJTZ / Plakat 1919  
 „Rote Soldaten, vorwärts“